

Sporthändler Hervis setzt auf Start-ups

Der Sportartikelhändler holt vier Start-ups aus dem Start-up-Zentrum Wexelerate ins Boot.

In Sachen Digitalisierung hat der Sportartikelhändler Hervis, der zum Spar-Konzern gehört, in der Branche die Nase bereits seit Längerem vorn. Den Vorsprung baut Hervis nun weiter aus: Mit gleich vier Start-ups erweitert der Sporthändler seine Services. Von besonderem Interesse ist für den Online-Handel mit Bekleidung die Zusammenarbeit mit dem russischen Start-up Texel, das einen 3D-Body-Scanner für Hervis entwickelt. Damit können Kunden Kleidergrößen genauer bemessen. Man hoffe, so die

Retouren im Online-Handel einzudämmen, sagt Geschäftsführer Alfred Eichblatt. Dafür müssen Kunden aber einmal in eine Filiale kommen, um den Körper zu scannen.

Karriere

linda.osusky@regionalmedien.at

Das Start-up-Unternehmen Jingle wiederum entwickelt einen Chatbot für den Online-Shop, der nächstes Jahr den Kunden durchgehend auf Fragen antworten soll. Die Firma Text United aus Wien, die mit künstlicher Intelligenz Übersetzungen anbietet, sowie Orderlion, das auf Bestellprozesse spezialisiert ist, hat Hervis ebenfalls an Bord geholt. Ein



Hervis stärkt seine Online- und Offline-Präsenz.
Foto: Hervis

gut gehütetes Geheimnis bleibt nach wie vor das Verhältnis zwischen Online- und stationärem Handel: „Das kommunizieren wir nicht“, so Eichblatt zu den Regionalmedien Austria. An Bedeutung verliert der stationäre Handel jedenfalls nicht: Bis Ende des Jahres will Hervis zwölf neue Standorte eröffnet haben, fünf davon in Österreich.